

## ONTRAS-Vision:

# „Going green.“

Seit der Gründung beschäftigt sich ONTRAS Gastransport mit den Zukunftsoptionen für die Gasinfrastruktur und sucht nachhaltige Lösungen für deren Nutzung. Anspruch ist, volkswirtschaftlich ganzheitliche Konzepte zu entwickeln und einen aktiven Beitrag zu einer klimaneutralen Gasversorgung bis 2050 zu leisten. Gemeinsam mit ihren Partnern arbeitet der Netzbetreiber daran, Fragen zur Integration und Speicherung erneuerbarer Energien sowie zum Thema Sektorkopplung zu lösen.

### Liefert 24/7 grüne Energie: Biomethan

Biomethan, zu Erdgasqualität aufbereitetes Biogas, hat spezifische Vorteile, die kein anderer erneuerbarer Energieträger aufweist. Es ist lange speicherbar und einfach zu transportieren. Zudem trägt Biomethan als einzige 24/7 verfügbare erneuerbare Energie zu einer flexiblen, zukunftsfähigen Energieversorgung bei. Derzeit speisen 22 Biogasanlagen jährlich bis zu 180 Millionen Kubikmeter Biomethan ins ONTRAS-Netz ein – etwa 17 Prozent der deutschen Biomethanmenge. Zwei Pipelines im ONTRAS-Netz befördern 100 Prozent Biomethan.

Um die gesetzlich geforderte Verfügbarkeit der Einspeiseanlagen für Biogas sicherzustellen, entwickelte ONTRAS gemeinsam mit der NEUMAN & ESSER Group einen mobilen Biomethan-Verdichter. Neben dem mobilen Einsatz zum Vermeiden von Ausfallzeiten fest installierter Anlagen werden damit bei Reparaturarbeiten Gasmengen umgepumpt und somit die üblichen Ausblausungsverluste minimiert.

Die Verteilnetze können nicht ganzjährig die anfallenden Biomethanmengen aufnehmen. Deshalb sind vier Rückspeiseanlagen an das ONTRAS-Netz angeschlossen. Damit hat ONTRAS in diesem Jahr erstmals über mehrere Monate

fast unterbrechungsfrei Biomethan in sein Hochdrucknetz rückverdichtet und für einen größeren Markt zugänglich gemacht.

### Sofort CO<sub>2</sub> sparen mit Power-to-Gas, CNG-Mobilität und Energieeffizienz

Schnell, effektiv und kostengünstig reduzieren Erdgas und Biomethan im Mobilitätssektor die sich CO<sub>2</sub>-Emissionen, besonders bei Flottenbetrieb. So vermied allein ONTRAS mit seiner CNG-Flotte 2015 im Vergleich zu Diesel 260 t CO<sub>2</sub> sowie erhebliche Mengen Feinstaub und Stickoxide.

Zwei Power-to-Gas-Anlagen sind ans ONTRAS-Ferngasnetz angeschlossen. Hier wird durch Windkraft erzeugter Strom in Wasserstoff umgewandelt und ins Netz eingespeist. Eine weitere Anlage ist geplant. Ziel ist es, diese Technologie über das Pilotstadium hinaus weiter

voranzubringen und im Markt zu etablieren. Als einer der assoziierten Partner war ONTRAS daher am dena-Projekt zum Power-to-Gas-Atlas für Deutschland beteiligt.

ONTRAS engagiert sich zudem in der Green Gas Initiative, einem Zusammenschluss von sieben europäischen Infrastrukturbetreibern. Ziel ist, bis 2050 eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung zu erreichen. Und in der Forschungskoopeation HYPOS untersucht ONTRAS gemeinsam mit Partnern, wie sich die bestehende Gasinfrastruktur für den Transport von reinem Wasserstoff eignet.

Die Energieeffizienz will ONTRAS mit Einführen eines Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 verbessern und den Energieverbrauch senken. So nutzt ONTRAS ab 2017 an allen Standorten nur noch Ökostrom. Darüber hinaus arbeitet ONTRAS an innovativen Lösungen, um das eigene Leitungsnetz und die zum Betrieb erforderlichen Nebenanlagen mit Blick auf die Umwelt noch weiter zu optimieren.



Foto: Archiv ONTRAS